

Jede*r kennt Betroffene – jede*r kennt Täter*innen



wwDieser wahre wie beeindruckende Satz war auf den Plakaten der Kampagne des Brave Movement zu lesen, die im Juni auch in Hannover lief, in den U-Bahnhöfen Kröpcke und Markthalle.

Brave Movement ist eine von Betroffenen von sexualisierter Gewalt und Verbündeten gegründete internationale Organisation. Ihr Ziel ist es, weltweit sexuellen Missbrauch in Kindheit und Jugend zu bekämpfen. <https://www.bravemovement.org/>

Zu ihren Adressaten zählen die Staats- und Regierungschefs, die sich vom 26. bis 28. Juni auf Schloss Elmau in den Bayerischen Alpen zum diesjährigen G7-Gipfel zusammenfanden. Zur Gruppe der sieben führenden Industrieländer, der G7, gehören Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien, die USA, Kanada und Japan. Gastgeber waren Bundeskanzler Olaf Scholz und die deutsche Bundesregierung.

An sie alle richtete das Brave Movement die Kampagne »Aufruf zum Handeln an die G7-Staaten«, der Violetta sich angeschlossen hat. Sie forderte von den G7, in diesem Jahr entschiedene Schritte zur Beendigung und Prävention sexualisierter Gewalt zu ergreifen. Mit Erfolg: Zum ersten Mal haben sich in einem offiziellen Abschlusskommuniqué eines G7-Gipfels Staats- und Regierungschefs gemeinsam zu Maßnahmen verpflichtet, um sexualisierte Gewalt gegen Kinder weltweit zu bekämpfen.

Auf Seite 32 der offiziellen deutschen Arbeitsübersetzung des Dokumentes heißt es:

»Die Pandemie, der Krieg gegen die Ukraine und weitere internationale Konflikte, unter anderem in Afghanistan, haben die Bedrohung durch den Menschenhandel mit dem Ziel der Ausbeutung und des Missbrauchs sowohl auf sexueller Ebene

als auch in Arbeitsverhältnissen, insbesondere von Kindern und Frauen, verschärft. Wir verpflichten uns, den Kampf gegen den Menschenhandel und unsere Bemühungen zur Verhütung und Bekämpfung sexuellen Missbrauchs und sexueller Ausbeutung von Kindern weltweit zu verstärken, sowohl online als auch offline. Wir ersuchen unsere Innenministerinnen und -minister, die Umsetzung des Aktionsplans zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs von Kindern von September 2021 an voranzutreiben.«

<https://www.g7germany.de/resource/blob/974430/2059932/10a1cf2421ccdcdd442648a1e64d7ed8/kommuniqu%C3%A9-g7-arbeitsuebersetzung-data.pdf?download=1>

Jetzt müssen sich die Innenminister*innen der G7-Staaten um die Umsetzung der Beschlüsse bis zum nächsten G7-Treffen im Frühsommer 2023 bemühen.

